

Bericht über die Clubtour 2006 nach Ratschings (Süd-Tirol)

Es ist nicht einfach, einen Bericht über die diesjährige Clubtour zu schreiben, weil auch das traurige Ereignis, Hadis Herztod am ersten Tourentag, dazu gehört.

Hadi war mit sehr viel Vorfreude und Motivation nach Süd-Tirol gereist. Freudig erzählte er am ersten Abend, wie gut es ihm wieder gehe und wie sehr er sich auf diese Clubtour gefreut habe.

Das Tourenziel des ersten Tages war die Wurzer Alpenspitze, 2232m. Hadi war mit der Absicht gekommen, Tourenski zu mieten. Weil das Mieten nicht möglich war, entschied er sich kurz entschlossen zum Kauf von neuen Tourenskiern. Bis die Schuhe angepasst und Peter und Hadi zum Ausgangspunkt der vereinbarten Skitour bei Entholz im Ridnauner Tal gefahren waren, wurde es 10.30 Uhr.

Wie bei jeder Skitour in dieser Region führen die ersten 400 bis 500 Höhenmeter durch dichten und auch steilen Wald. Hadi ging voraus und bestimmte das Tempo. Nach etwa 1 1/2 Stunden hatten beide die Waldgrenze erreicht und Hadi äußerte seine Freude über den freien Blick in die Berge. Bei strahlend blauem Himmel herrschten Temperaturen etwas unter Null Grad. Peter Kneer schreibt in seinem Bericht: *...Wir gingen langsam weiter in flacherem Gelände. Nach einer Weile sagte Hadi, dass er jetzt öfters stehen bleiben müsse. Die Fragen, ob er keine Luft bekomme oder Schmerzen habe, verneinte er.... Wir trafen dann auf die anderen Freunde, welche die š Wurzer Alpenspitze schon bestiegen hatten und abfuhren. Dies war in einer Höhe von etwa 1900 Metern in der Nähe der š Inneren Wurzer Almö. Ein paar von den Freunden wollten noch einmal hochsteigen. Hadi sagte: š Ich drehe um mit denen, die abfahren ó Peter geht weiterö... Kaga beschreibt, was sich ereignete während Peter Richtung Gipfel weiterstieg: šHadi hatte die Felle abgemacht und die Ski wieder angeschnallt. Nach wenigen Metern Abfahrt sank er zu Boden und verlor das Bewusstsein. Ich stand ganz in seiner Nähe, erkannte den Herzkreislaufstillstand und begann sofort mit der Reanimation, unterstützt von Christoph Guttenberg und Achim Wode. Nach 20 Minuten traf der Helikopter mit der Notärztin ein. Eine monophasische EKG-Ableitung zeigte eine Null-Linie. Die Reanimationsbemühungen endeten um 13.40 Uhr. Hadi wurde mit dem Helikopter in das Krankenhaus in Sterzing gebrachtö.*

Natürlich saß der Schock bei uns allen sehr tief. Brigitte Sölings sehr gefasste Reaktion und ihr Wunsch, dass es in ihrem und sicher auch in Hadis Sinn sei, die Clubwoche auf gar keinen Fall abzubrechen, war für uns eine große Hilfe, uns für das Weiterbleiben zu entscheiden. Wir konnten so das Erlebte am besten miteinander verarbeiten, und ich spreche sicher für uns alle, wenn ich festhalte, dass Hadi in unseren Gedanken bei all den weiteren Touren stets gegenwärtig war..

Wer waren die Teilnehmer?

Freia und Kaga Zimmermann, die das Gebiet von Sterzing vorgeschlagen hatten und unser Quartier im Jaufentaler Hof gebucht hatten, Dorit und Christoph Guttenberg, Ruppert Höhne, Peter Kneer, Wolfgang Schad, Wolf Schauer, Martin Schwer, Achim Wode, Sonja Schubert, Karin und Werner Hofheinz.

Der Jaufentaler Hof liegt im Jaufental, südwestlich von Sterzing. Wir wurden von Tiroler Herzlichkeit umsorgt und mit Speis und Trank aufs beste verwöhnt. Freia und Kaga danken wir auch an dieser Stelle nochmals ganz herzlich für das Finden und Organisieren dieses guten Quartiers.

Bei tiefen Temperaturen und meist schönem Wetter ó wenn es am frühen Morgen noch schneite, so klarte es immer schnell auf - hatten wir ideale Schneebedingungen mit wunderschönen Pulverabfahrten ins Tal.

Die einzelnen Touren: Montag, 6. März: **Wurzer Alpenspitze**, 2232m

Dienstag, 7. März: **Schloter Joch**, 2249m. Einige schafften es nur bis zum Joch. Der Aufstieg aus dem Ratschingstal führte wieder durch den Waldgürtel, danach über freie Almhänge. Die Abfahrt war ein Hochgenuss, vor allem der tief verschneite Waldgürtel ließ aufjauchzen.

Mittwoch, 8. März: **Kleine Kreuzspitze**, 2518m. Vom Ende der Straße im Ratschinger Tal ging es durch einen kurzen Waldgürtel, danach über weite freie Hänge hinauf zur Kleinen Kreuzspitze. Damit die schnellsten nicht zu lange warten und frieren mussten, drehten einige beim Joch kurz unter dem Gipfel um. Wiederum belohnte uns eine wunderbare Abfahrt durch den tiefen Pulverschnee.

Donnerstag, 9. März: 2 Touren:

1. **Zinseler**, 2422m. Nicht weit weg von unserem Hotel ging es aus dem Jaufental in südöstlicher Richtung durch das Gospeneider Tal auf diesen Gipfel, der als höchster in der näheren Umgebung die längste Abfahrt bot, wiederum bei schönstem Wetter und Pulverschnee.

2. **Saun**, 2085m. Ruppert wollte unbedingt auf den Saun, eine Erhebung, kaum Gipfel zu nennen, der im Nordosten Sterzing überragt. Der Aufstieg, anfangs auf einem Waldweg, danach über lichte Hänge mit einzelnen Bäumen war ein reines Vergnügen, die Abfahrt weniger. Sie war ein eindringliches Beispiel dafür, dass Tourenführer schnell veralten. Was vor einigen Jahren noch als wunderschöne Abfahrt über Almweiden und durch lichte Wälder gepriesen war, geriet zum Alptraum im dichten Unterholz.

Freitag, 10. März: nochmals 2 Touren:

Die Wetterskeptiker fuhren Richtung Sonne über den Jaufenpass hinüber und bestiegen aus dem obersten Passeiertal die **Alpenspitze**, 2477m.

Die Gelasseneren scheuten die lange Anfahrt und genossen auch über dem Ridnautal Sonne und Pulverschnee vom Fastgipfel der **Einachtspitz**, 2305m. Die einzige Spur führte auf einen Nebengipfel und Ruppert konnte seine Mitgeher nicht überreden, noch auf den richtigen Gipfel zu steigen.

Samstag, 11. März, war für die meisten der Tag der (z. T. langen) Heimreise. Nur die unermüdlichen Dorit und Christoph Guttenberg ließen es sich nicht nehmen, das Prachtswetter und den Pulverschnee für eine Tour aus dem Pflerscher Tal auf die **Maurerspitze**, 2628m, zu nützen.

Überschattet von Hadis Tod, bereicherte uns die diesjährige Clubwoche mit unvergesslichen Erlebnissen. Sie wird als eine ganz besondere in die Clubanaln eingehen.

Karin Hofheinz